

Mittwoch den 28. März 1877.

(1137—3)

Nr. 2944.

Erkenntnis.

In Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Presbgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt: Der Inhalt der in der Nummer 63 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 18. März 1877 auf der ersten Seite in der zweiten und dritten Spalte und auf der zweiten Seite in der ersten Spalte abgedruckten, mit „Izpoznajmo jih nemškutarje“ überschriebenen Original-Korrespondenz „Iz Ljubljane 16. marca“, beginnend mit „Prečitavši“ und endend mit „humaniteta“, begründe den Thatbestand des Vergehens der Störung der öffentlichen Ruhe und Ordnung nach § 302 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 der St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 63 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 18. März 1877 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Presbgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlagnahme versehenen Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes der beanstandeten Korrespondenz veranlaßt.

Laibach am 21. März 1877.

(1143—1)

Nr. 2129.

Stipendium.

Ein Steinberg'sches Stipendium jährlicher 230 fl. für einen aus Wien gebürtigen dürftigen studierenden Jüngling, welches auch außer Wien, nämlich in Graz oder Laibach, genossen werden kann, ist erlediget. Der Stipendiengenuss dauert gleichfalls bis zur Studienvollendung.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Lauf- und Impfungsscheine, dem Mittellosigkeitszeugnisse, ferner mit den Studienzeugnissen

der beiden letzten Semester und rücksichtlich mit den Frequentationszeugnissen, endlich insoferne ein besonderes Vorzugsrecht geltend gemacht wird, mit den diesfälligen Beweisen belegten Gesuche bis 4. April 1877 bei der k. k. n.-ö. Statthalterei zu überreichen.

Da übrigens die bloßen Frequentationszeugnisse zur Erlangung eines Stipendiums nicht genügen, so haben jene Hörer der Fakultätsstudien, welche keine Prüfungszeugnisse beizubringen vermögen, sich mit der Bestätigung des vorgelegten Dekanates und Professorencollegiums über ihre Würdigkeit zur Erlangung eines Stipendiums auszuweisen.

Bemerkt wird, daß nur jene Gesuche der gesetzlichen Stempelpflicht nicht unterliegen, welche mit einem legalen Armuthszeugnisse versehen sind.

Wien den 16. März 1877.

(1064—2)

Nr. 610.

Kanzlistenstelle.

Zur Wiederbesetzung der bei dem k. k. Bezirksgerichte Sittich erledigten Kanzlistenstelle mit den systemmäßigen Bezügen der XI. Rangklasse wird der Konkurs mit dem Bedeuten erneuert, daß die Bewerber um diese Stelle außer der Befähigung zur Verrichtung gerichtlicher Kanzleigeschäfte, dann der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift, auch die Eignung zur selbständigen Grundbuchsführung nachzuweisen haben.

Die gehörig belegten Gesuche sind im vor-schriftsmäßigen Wege bis 18. April 1877 bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.

Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, R. G. Bl. Nr. 60, und die Verordnung vom 12. Juli 1872, R. G. Bl. Nr. 98, gewiesen.

Rudolfswerth am 17. März 1877.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(1114—1)

Nr. 147.

Konkursauschreibung.

Zu besetzen ist im Bereiche der k. k. Forst- und Domänen-Direction Görz eine Forstverwalter-, resp. Oberförsterstelle der IX., eventuell eine Försterstelle der X. Rangklasse mit den damit nach dem Gesetze vom 15. April 1873 verbundenen Bezügen und den systemisierten Nebenemolumenten.

Bewerber um diese Stellen haben ihre dokumentierten Gesuche unter Nachweisung des Alters, der forsttechnischen Ausbildung und der nach dem Ministerialerlasse vom 16. Jänner 1850, R. G. Bl. Nr. 63, eventuell nach der Verordnung des k. k. Ackerbauministeriums vom 13. Februar 1875, R. G. Bl. Nr. 9, abgelegten Staatsforstprüfung sowie der bisherigen praktischen Verwendung und der Sprachkenntnisse bis 15. April d. J. beim Präsidium der obgenannten Forst- und Domänen-Direction einzubringen.

Görz den 20. März 1877.

K. k. Forst- und Domänen-Direction.

(1082—3)

Nr. 1248.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß die Erhebungen zur Anlegung des neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Stanische am 10. April l. J., vormittags 8 Uhr, in der Gerichtskanzlei beginnen.

Es werden daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, aufgefordert, vom obigen Tage an sich hiergerichts einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorzubringen. Zugleich werden sie aufmerksam gemacht, daß sie alle auf ihren Besitz bezughabenden Urkunden mitzubringen haben.

k. k. Bezirksgericht Laibach am 17. März 1877.

Anzeigebblatt.

(1055—1)

Nr. 1101.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Agnes Selov und deren Rechtsnachfolger. Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird der unbekannt wo befindlichen Agnes Selov und deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Josef Selov von Obersabulje die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der fol. 1294 ad Thurn-Gallenstein und an der Bergrealität zu Kroharje sub Top. Nr. 7 und 11 ad Kroisenbach aus der Schuldbobligation vom 6. Oktober 1835 ausstehenden Forderung pr. 102 Gulden 18 1/2 kr. hiergerichts eingebracht, worüber die Tagssagung auf den 16. April 1877 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Josef Pehani, k. k. Notar in Rassenfuß, als curator ad actum bestellt.

Agnes Selov wird hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheine oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese

Rechtssache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagte, welcher es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 23. Februar 1877.

(354—2)

Nr. 10958.

Erinnerung

an Anton Kalčić, Schloßgeistlicher, und dessen unbekanntem Aufenthaltsort wo befindliche Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird dem Anton Kalčić, Schloßgeistlicher, und dessen unbekanntem Aufenthaltsort wo befindlichen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Tauzelj von Zdenkavas die Klage de praes. 20. Dezember 1876, Z. 10,958, peto. Verjähr- und Erloschenklärung der Sagpost auf der im Grundbuche ad Zobelberg sub tom. I, Rectf. Nr. 33 vorkommenden Realität zugunsten des Anton Kalčić, Schloßgeistlicher, per 100 fl. s. A. eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 9. April 1877, vormittags um 8 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben

vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Blasius Hubovernik von Großlaschitz als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 25. Dezember 1876.

(1039—2)

Nr. 357.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Sittich wird in der Executionssache des Anton Pistur von Ivančogorica, Cessionärs des Johann Jakopin, gegen Josef Kristian von Studenz peto. 155 fl. 80 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 20. Dezember 1874, Z. 4363, auf den 4. März 1875 angeordnete und sohin sistierte dritte Feilbietung der dem letztern gehörigen, im

Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 134 und 135 eingetragenen, auf 2464 fl. geschätzten Realität reassumiert und zu deren Vornahme der Tag auf den 12. April l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide bestimmt, daß die Realität bei dieser Feilbietungs-Tagssagung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben wird.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 2ten Februar 1877.

(1112—2)

Nr. 2520.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht, daß am 4. April 1877,

vormittags 10 Uhr, in dieser Amtskanzlei 43 Tannenbäume mit den Durchmesser von 16 bis 33 Zoll in der Brusthöhe zur Abstockung aus dem nächst der Reichsstraße gelegenen Waldantheil des mindj. Franz Anzolin von Planina, zu den Durchschnittspreisen von 10 fl. pr. Stück, zur Versteigerung gelangen; hiezu werden die Kauflustigen mit dem Bemerkten eingeladen, daß sie sich von der Beschaffenheit der Bäume vor der Feilbietung allenfalls unter Intervention des Vormundes selbst zu überzeugen haben, und daß der Meistbot sogleich zuhanden des Gerichtes zu erlegen sein wird.

k. k. Bezirksgericht Loitsch am 21sten März 1877.

(910-2) Nr. 1898.
Dritte exec. Feilbietung.
 Wegen Erfolglosigkeit der mit Bescheid vom 23. Dezember 1876, Zahl 10,244, auf den 5. März d. J. angeordneten zweiten exec. Feilbietung der Realität des Franz Zweck Consc. Nr. 11 in Hühnerdorf wird am
 9. April 1877,

vormittags 10 Uhr, im landesgerichtlichen VerhandlungsSaale zur dritten Feilbietung der vorbezeichneten Liegenschaft geschritten werden.
 Raibach am 6. März 1877.

(272-2) Nr. 350.
Erinnerung

an Johann Ostruskar, gewesenen Zigarren-Fabrikarbeiter in Raibach.

Von dem k. k. Landesgerichte in Raibach wird dem Johann Ostruskar, gewesenen Zigarren-Fabrikarbeiter in Raibach, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte dessen Ehegattin Margaretha Ostruskar um Reassumierung der über ihre Ehescheidungs-Klage do praes. 20. April 1876, Z. 3306, angeordnet gewesenen Tagssatzung und Durchführung des Verfahrens mit einem Kurator gebeten.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Brolich als curator ad actum bestellt und zur neuerlichen Verhandlung die Tagssatzung vor diesem Gerichte auf den

9. April 1877, vormittags 9 Uhr, angeordnet.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.
 Raibach am 16. Jänner 1877.

(841-3) Nr. 651.
Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gegeben:

Die mit dem Bescheid vom 26. Juli 1875, Z. 2239, auf den 24. November 1875 angeordnet gewesene und schon fixierte dritte exec. Feilbietung der dem Michael Simšič von Brändl gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 1063 vorkommenden, gerichtlich auf 2852 fl. 60 kr. geschätzten Realität wird reasumiert und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

7. April 1877, vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des ursprünglichen Bescheides angeordnet.
 R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 14. Februar 1877.

(927-1) Nr. 14646.
Executive Feilbietung.
 Zur Vornahme der executiven Feilbietung der auf 140 fl. geschätzten Realität des Josef Barbis von Postelsfeld sub Urb. Nr. 8 ad Herrschaft Prem werden die Tagssatzungen auf den
 27. April,
 29. Mai und
 3. Juli 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagssatzung unter dem Schätzungswerte wird hintangegeben werden.
 R. l. Bezirksgericht Feistritz am 21sten Jänner 1877.

(733-1) Nr. 1440.
Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des Herrn Franz Puppis von Unterkofchana gegen Johann Eucel von Altdirnbach wegen 75 fl. 40 kr. die mit dem Bescheid vom 4. August 1875, Z. 6229, auf den 17. Dezember 1875 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität sub Urb. Nr. 6 ad Raunach auf den
 17. April 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.
 R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 5ten Februar 1877.

(900-1) Nr. 240.
Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Maria, Kutra und Jakob Kalner, dann Katharina Rotnik, Thomas Gerčar und Johann Kapla.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Maria, Kutra und Jakob Kalner, dann Katharina Rotnik, Thomas Gerčar und Johann Kapla hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben Florian Jglic von Prevoje die Klage do praes. 12ten Jänner 1877, Z. 240, auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf seiner im Grundbuche Gerlachstein (Zelodnik) Urb. Nr. 24, I. Abthlg., 1 und 2 C, II. Abthlg., und 21 C, II. Abthlg., vorkommenden Realität in debitis ausstehenden Forderungen, und zwar:

1. der Forderungsrechte der Barbara Kalner'schen Pupillen aus dem Schuldscheine ddo. et intab. 17. Oktober 1806, pr. 67 fl. EM.;
2. der Forderungsrechte der Katharina Rotnik aus dem Schuldscheine ddo. et intab. 27. Mai 1807, pr. 255 fl. 30 kr. EM.;
3. der Forderungsrechte des Thomas Gerčar aus dem Schuldscheine ddo. et intab. 24. Juli 1811, pr. 260 fl. 37 1/2 kr. EM.;
4. der Forderungsrechte des Johann Kapla aus dem Schuldscheine vom 21. Jänner 1815 et intab. 1. März 1816 und aus dem Vergleich vom 8. Mai 1826 arar. intab. 8. August 1828, pr. 130 fl. EM.,

überreicht, worüber die Tagssatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den
 13. April 1877,

früh 9 Uhr, hieramts angeordnet wurde.
 Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Wilhelm Ruprecht von Prevoje als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechts-

behelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
 R. l. Bezirksgericht Egg am 12ten Jänner 1877.

(1048-3) Nr. 5538.
Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städ.-deleg. Bezirksgerichte Raibach wird bekannt gemacht:

Es sei zu der mit Bescheid vom 6ten November 1876, Z. 21489, auf den 4ten März 1877 anberaumten ersten executiven Feilbietung der der Gertraud Zaler gehörigen Realität Urb. Nr. 36, Rectif. Nr. 33, Einl. Nr. 37 ad Sonnegg kein Kauflustiger erschienen und es werde deshalb zu der auf den
 4. April 1877

anberaumten zweiten exec. Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten.
 R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Raibach am 7. März 1877.

(781-2) Nr. 10336.
Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Kosler von Ortenegg die executive Versteigerung der dem Anton Korosic von Oberalsche gehörigen, gerichtlich auf 186 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Auersperg Fasc. II, Einl. Nr. 343, Rectif. Nr. 47 und Urb. Nr. 113/1 vorkommenden Realität bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
 7. April,

die zweite auf den
 12. Mai
 und die dritte auf den
 9. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtlokal mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 2. Dezember 1876.

(774-3) Nr. 10757.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthel Pečič von Weizelberg, durch seinen Nachhaber Stefan Pofelnik von Skerlovica, die exec. Versteigerung der dem Anton Krustel von Kleinslaschitz gehörigen, gerichtlich auf 3140 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Auersperg sub tom. V, fol. 103, Rectif. Nr. 763 und Urb. Nr. 926, bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
 7. April,

die zweite auf den
 12. Mai
 und die dritte auf den
 9. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtlokal mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 1. Februar 1877.

(602-2) Nr. 6990.
Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Saas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aerars und Grundentlastungsfondes, die Reassumierung der mit dem Bescheid vom 16ten Februar 1876, Z. 1186, auf den 16ten Mai 1876 angeordnet gewesenen, schon aber mit dem Reassumierungsrechte fixierten dritten exec. Feilbietung der dem Franz Jernu von Grustarje Nr. 3 gehörigen Realität sub Urb. Nr. 250/244, Rectif. Nr. 463 ad Herrschaft Radlitz bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den
 13. April 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Saas am 8ten September 1876.

(1092-2) Nr. 2414.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Wutscher, als Cessionär des Johann Ewelbar von St. Barthelma, die exec. Versteigerung der in die Verlassenschaft des Josef Ewelbar, respect. dessen Erben (durch die Vormünder Maria Ewelbar und Josef Danic von Provasčibrod) gehörigen, gerichtlich auf 1233 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb. Nr. 232 vorkommenden Realität wegen aus dem Urtheile vom 7. Februar 1874, Z. 600, schuldigen 93 fl. 41 1/2 kr. bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
 10. April,

die zweite auf den
 11. Mai
 und die dritte auf den
 11. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurtfeld am 11ten August 1876.

(960-2) Nr. 788.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Krcin von Gora die exec. Versteigerung der dem Franz Bedenk von Podgorica gehörigen, gerichtlich auf 2519 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Wallenegg sub Urb. Nr. 38 vorkommenden Realität bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
 16. April,

die zweite auf den
 16. Mai
 und die dritte auf den
 16. Juni 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Egg am 7ten Februar 1877.

Avis.

Zur größeren Bequemlichkeit des P. T. Publikums haben wir für Krain in Laibach bei Herrn **F. Detter** ein Depot unserer feuer- und einbruchsfesten **Kassen** errichtet und ersuchen die Kauflustigen, sich bei Bedarf an genannten Herrn zu wenden, da die neuerdings herabgesetzten Preise dort wie da gleich sind.
Wien im März 1877

Actiengesellschaft
der ersten österreichischen Kassensfabriken,
vormals
F. Wertheim & Comp.,
k. k. Hoflieferanten.

Mit Bezug auf oben Gesagtes beehre mich noch beizufügen, daß ich mehrere dieser so bewährten Geld-, Bücher- und Dokumentenkassen — die keinem Geschäftsmann z. fehlen sollte — in meinem Geschäftlokale zur Auswahl aufgestellt habe, daher zu recht zahlreichen Käufen ergebenst einlade.
Laibach im März 1877.

Franz Detter,

(1052) 3-2 Nähmaschinenhandlung.



(546-1) Nr. 8300.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Georg Seigelf von Sevidel gegen Lukas Turzic von Bigau pcto. 1000 fl. die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 11. Dezember 1875, Z. 9390, auf den 7. Juni 1876 angeordnet gewesenen, sohin aber sistirten dritten exec. Feilbietung der dem letzteren gehörigen sub Rectif.-Nr. 390 ad Grundbuch Turnlak vorkommenden Realität, im Schätzungswerte von 11078 fl., bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den
20. April 1877,
vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange angeordnet worden.
R. k. Bezirksgericht Loitsch am 25sten November 1876.

(971-1) Nr. 276.

Uebertragung angeordneter Summarverhandlung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:
Es sei für den Mathias Lavrencic'schen Nachlaß von Oberfeld Jerni Kobau von Oberfeld zu dessen Vertretung in der mit Klage per 13. Jänner 1877, Z. 276, anhängig gemachten Rechtsache des Franz Lavrencic von dort gegen denselben pcto. 150 fl. sammt Anhang als curator ad actum bestellt und dekretiert, und die mit dem Bescheide vom 17. Jänner 1877, Z. 276, auf den 23. d. M. angeordnete Summarverhandlung auf den
20. April 1877,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen.
R. k. Bezirksgericht Wippach am 24sten Februar 1877.

(624-8) Nr. 712.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Martin Tanto von Weiniz, Bezirk Reifniz, die mit dem Bescheide vom 17. November 1876, Z. 10030, auf den 20. Jänner l. J. angeordnete dritte executive Realfeilbietung der Realität des Mathias Lunder von Kernische ad Orteneg sub Urb.-Nr. 45, tom. I, fol. 295 auf den
5. April 1877,
vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen worden.
R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 20. Jänner 1877.

(965-2) Nr. 1044.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Josefa Rems die exec. Versteigerung der dem Mathias Novak von Kertina gehörigen, gerichtl. auf 600 fl. geschätzten, im Grundbuche Schernbüchel sub Urb.- und Rectif.-Nr. 34 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
20. April,
die zweite auf den
19. Mai
und die dritte auf den
20. Juni 1877,
jedesmal vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemochtem Anbote ein Operz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Egg am 20sten Februar 1877.

(825-1) Nr. 657.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 1. October 1875, Z. 6480, auf den 29. April 1876 angeordnet gewesene dritte executive Realfeilbietung gegen Miko Simonic von Sleindorf wegen schuldigen 100 fl. sammt Anhang wird auf den
24. April 1877
angeordnet.
R. k. Bezirksgericht Mottling am 19. Jänner 1877.

(1076-2) Nr. 205.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Jakob Schusterschiz von Oberdresoviz gegen Lukas Jatelj von Godovic wegen aus dem Urtheile vom 11. November 1870, Zahl 1203, schuldigen 100 fl. d. W. c. s. c. in die Reassumierung der executiven öffentlichen Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 917/28 vorkommenden, in Godovic gelegenen Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 4390 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den
18. April,
18. Mai und
19. Juni 1877,
jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Idria am 5ten März 1877.

(731-1) Nr. 1177.

Uebertragung dritter exec. Realfeilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:
Es sei in der Executionsache des Barthel Berne von Rusdorf als Cessionär des Josef Pozeno von Rakitnik, durch Herrn Dr. Eduard Den, gegen Frau Zele als Bestignachfolgerin nach Martin Vergot von Koische wegen 117 fl. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 28. März 1862, Zahl 1488, auf den 5. Juli 1862 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 66 ad Slavina auf den
25. April 1877,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen worden.
R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 30. Jänner 1877.

(1155-1) Nr. 2053.

Executive Fahrnisseversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Luk in Paschau die executive Feilbietung der der ersten allg. Versicherungsbank „Slovenija“ in Liquidation in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1139 fl. 90 kr. geschätzten Fahrnisse, bestehend in Bureau-Einrichtungsstücken, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste auf den
18. April
und die zweite auf den
2. Mai 1877,
jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in den Bureaux der genannten Bank, Theatergasse, mit dem Bescheide angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.
Laibach am 17. März 1877.

(1156-1) Nr. 2054.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Zelinek in Paschau die exec. Feilbietung der der ersten allg. Versicherungsbank „Slovenija“ in Liquidation in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1139 fl. 90 kr. geschätzten Fahrnisse, bestehend in Bureau-Einrichtungsstücken, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste auf den
18. April
und die zweite auf den
2. Mai 1877,
jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in den Bureaux der genannten Bank, Theatergasse, mit dem Bescheide angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der zweiten aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.
Laibach am 17. März 1877.

Reinster alkalischer Sauerbrunn
von ausgezeichnetester Wirksamkeit bei Krankheiten der Luftwege, des Magens und der Blase; besonders empfohlen mit Milch, Zucker oder Wein, als das brillianteste Erfrischungsgetränk zu allen Tageszeiten. Versendung nur in Original-Glasflaschen durch den Besitzer
Heinrich Mattoni k. k. Hof-Lieferant, CARLSBAD (Böhmen.)

MATTONI & CO
k. k. Hof-Lieferanten
FRANZENSBAD
(Böhmen)
versenden die Articulirtesten besten empfohlenen Produkte, als:
Lithon-Mineralmoor zu Bädern und Umschlügen
Lithon-Moorsalz (trockenes Moor-Extrakt) in Kiseben zu 1, 2, 3 und 10 Kilo.
Eisen-Moorlauge (flüssiges Moor-Extrakt) in Flaschen à 2 Kilo als bequemste und in ihren Erfolgen die Franzensbader Eisen-Moorbäder fast erreichende Mittel für Bade-Anstalten und den Haugenbrauch.
Kaiserquelle in Flaschen à 1/2 Liter Inhalt.
Natürliches Kaiserquellwasser in Flaschen à 125 Gramm in allen Erkränkungen, bei denen man schmerzlose gelinde Darmstärkungen erzielen will, entweder als Zusatz zweckentsprechender Mineralwasser oder in reiner Lösung von sicherster Wirkung.
Kurvorschriften und Brochüren gratis.
Eigene Niederlage: Wien, Maximilianstrasse 5 u. Tuchlauben 14, Bepis in allen grösseren Mineralwasserhandlungen des In- & Auslandes
(837) 12-4

Natürliches OFFENER BITTERWASSER
Das beste und sicherste Mittel zur Behebung habitueller Stuhl-Verstopfung, nicht schädend dem innern Organismus durch andauernd fortgesetzten Gebrauch.
MATTONI & WILLE
k. k. österr. Hoflieferanten.
Besitzer der 6 vereinigten Ofner Bittersalzquellen
Budapest, Dorotheagasse 6.

GISSHÜBLER
Reinster alkalischer Sauerbrunn

Optisches Institut C. Rexinger.

Um allfälligen Irrthume vorzubeugen, der bei all denjenigen der verehrten Bevölkerung der hiesigen Stadt und Provinz unterlaufen könnte, daß man bei Acquisition optischer Gegenstände aus meinem Geschäfte durch Uebertheuerung in Schaden kommen könnte, bin ich gezwungen, auf die Annonce des k. k. Uhrenteseranten und sich selbst so nennenden Optikers am Kongreßplatz Nr. 8 folgendes zu unterbreiten. Als Spezialist in der oculistischen Optik werde ich sowie bisher nur nach vorausgegangener genauer Untersuchung des Sehvermögens und mit Rücksicht auf die Geseze und Erfahrungen der physiologischen Optik meine nach eigener Angabe construirten Augengläser verabsolgen, und was deren Preise betrifft, welche konkurriren mit jed e m m e i n e r K o l l e g e n, den ersten und renomirtesten optischen Werkstätten der k. k. Herr. Monarchie, ja welche sogar in Berücksichtigung der kleineren Regiespesen auf hiesigem Plage noch um vieles geringer sind, werde ich solche wie bisher berechnen. Augengläser sind keine Ware wie jede andere, sie müssen, sollen sie ihrem Zwecke entsprechen, d. h. die Sehraft des Auges unterstützen und erhalten, nur von solchen Optikern verabsolgt werden, die die hierzu erforderlichen oculistischen optischen Kenntnisse besitzen und dabei selbst mit Hinzusetzung ihres materiellen Vortheils vorgehen. Billige Augengläser sind daher oft für den Einzelnen sehr theuer, und theuer ist nur, was dem Zweck nicht entsprechend ist und daher zu viel kostet. Gut ist ein sehr relatives Wort, bezüglich der Brillen insbesondere.

Seit drei Monaten dahier etabliert, kann ich mir schmeicheln, das so notwendige Vertrauen, welches ein guter Optiker gerade wie ein Arzt besitzen muß, gerade von dem besten und angeesehensten Theil der Landeshauptstadt in solchem Maße erworben zu haben, daß ich, feind aller unnötigen Reclame, es nicht der Mühe werth gehalten hätte, diesen Weg zu betreten, wollte ich nicht meinem Prinzipie (meinen Platz nicht als sogenannter, sondern als wirklicher Optiker im humanitären Sinne des Wortes auszufüllen) untreu werden und irrige Meinungen über mich aufkommen lassen.

Zum Ende glaube ich, an den gesunden Sinn der verehrten Leser dieses appellierend, bemerken zu müssen: Es ist sehr bezeichnend, wenn ein Geschäftsmann, wie der sogenannte k. k. Uhrenteserant am Kongreßplatz, der seit Jahren zufällig Augengläser u. mitverkaufte, Gegenstände anpreist, die allen Anforderungen, die an solche gestellt werden müssen, entgegen gearbeitet sind. Daß solche Sachen heute, so lange ich hier am Plage, nicht anders als mit 30, 50 und 100 Prozent billiger verkauft werden können, bezeugt zur Evidenz deren Solidität.

Schließlich erlaube ich mir noch auf meine demnächst erscheinende, von mir verfaßte Anleitung über die Wahl von Augengläsern, welche sich gegenwärtig im Druck befindet, aufmerksam zu machen. Meine verehrten P. P. Abnehmer erhalten dieselbe gratis. (1165)

Flüssige

Glycerin-Kaliseife

als Waschmittel zur Erzielung einer reinen, weichen, zarten und weissen Haut unvergleichlich. In Flacons à 40 kr.

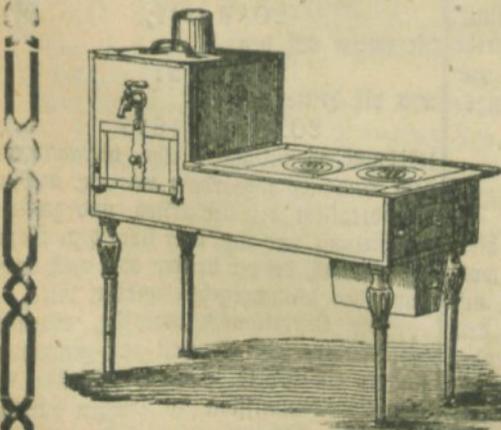
Räucherpapier und Räucherblumen,

um verunreinigte Zimmerluft mit dem angenehmsten und edelsten Parfüm zu verdrängen. In Packeten zu 10 und 20 kr.

Nur bei

G. Piccoli,

Chemiker und Apotheker, Wienerstrasse, Laibach. (687) 20-3



Albin C. Achtschin,

Bauschlosser,

Laibach, Eck der Schneidergasse Nr. 8 neu.

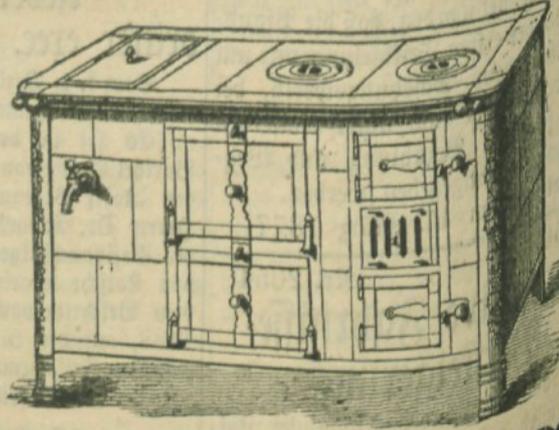
Großes Lager

aller Gattungen Sparherde, Thür- und Fensterbeschläge

(1060) 6-3 zu den billigsten Preisen.

Illustrirte Preiscurants auf Verlangen gratis.

Dieselbst sind auch zwei Stück eiserne Schraubgräber, 7 und 10 Zoll-zentner schwer, sammt Gestell billig zu haben.



Ein Gasthaus

mit schönem großen Gemüsegarten, im Pfarrbezirke St. Martin bei Littai gelegen, ist unter günstigen Bedingungen auf drei und auch auf weitere Jahre zu verpachten.

Erfahrene Küchen- und Blumengärtner werden bevorzugt. Pachtanträge übernimmt F. Müller's Annoncen-Bureau in Laibach. (1107) 2-2

Wiens solideste und größte Eisenmöbel-Fabrik

von Reichard & Comp.,

WIEN,

III. Bez., Marxergasse 17,

empfiehlt sich zur prompten Lieferung ihrer geschmackvollst ausgeführten Fabrikate. Illustrirte Musterblätter gratis. (3616) 104-55

Künstliche Zähne und Gebisse

mit und ohne Luftdruck,

schön, naturgetreu, zweckentsprechend, werden nach der neuesten Methode verfertigt und, ohne die Wurzeln zu entfernen, schmerzlos eingesetzt. (1139) 2

Alle Operationen: Plombieren mit Gold oder anderen geeigneten Füllungen, Feilen, Reinigen und Ziehen der Zähne, werden erfahrungsgemäss schonend ausgeführt bei

Zahnarzt Patchel

an der Hradetzkybrücke, im Mallyschen Hause, I. Stock.

Soeben erschien 6. sehr vermehrte Auflage:
Die geschwächte Manneskraft,
deren Ursachen und Heilung.
Dargestellt v. Dr. Bisenz. Preis 2 fl.
Zu haben in der
Ordnations-Anstalt für
Geschlechts-Krankheiten
von
Med. Dr. Bisenz,
Mitglied der Wiener medic. Facultät,
Wien, Franzensring 22.
Vorzüglich werden die scheinbar unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt.
Ordnation täglich von 11-4 Uhr.
Auch wird durch Correspondenzbehandlung u. werden Medicamente besorgt.
Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Universitäts-Professor a. h. ausgezeichnet.

(2337) 300-242

Schmerzlos

ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und ohne Anästhetikum heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse,

sowol frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Daboburggasse, sondern Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.

Auch Fontanelschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

Mannesschwäche,

ebenso, ohne zu schnitten oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet. (7) 25

Krainische Eskompte - Gesellschaft.

Der Actien-Kupon Nr. 1 per 1. April 1877 wird von heute an bei der Gesellschaftskasse mit

Gulden sechs ö. W.

eingelöst.

Laibach 28. März 1877.

Der Verwaltungsrath.

Adolf Eberl,

Schriftenmaler, Bau- und Möbel-Anstreicher,

Hauptplatz, Schneidergasse alt 258, neu 4,

empfiehlt sich den Bauunternehmungen, sowie dem P. T. Publikum auf das Beste: erlaube mir besonders auf meine

Oelfarben-, Lack- und Firniß-Handlung

aufmerksam zu machen, wo alle in das Fach einschlagenden Artikel bestens und billigst zu haben sind. **Emballage wird nicht berechnet.** (1121) 3-2

Die Maschinen-Parketten- und Bauartikel-Fabrik

(1129) 3-2

von **B. Zois & Comp.**

in Seebach, Post Beldes, in Krain

liefert alle Gattungen Fußboden-Parketten, dann Fenster, Thüren, Jaloussen u. c., überhaupt alle in das Baufach gehörenden Tischlerarbeiten zu billigen Preisen unter Garantie für deren solide Ausführung. — Illustrirte Preisblätter werden auf Verlangen bereitwilligst zugesendet.

Frühjahrs-

Anzüge	von fl. 18 bis 36.
Ueberzieher	" " 12 " 28
Menczikoff	" " 14 " 22
Jaquet	" " 10 " 26
Sados	" " 7 " 18
Gehrócke	" " 16 " 35
Hosen	" " 4 " 13
Knabenanzüge	" " 8 " 18
Kinderanzüge	" " 4 " 12

Neuestes in Damen-Confection

M. Neumann,

Giefantengasse, Ludmann'sches Haus.

KuSwärtige Aufträge werden prompt gegen Nachnahme effectuirt und nicht Passendes ohne Anstand umgetauscht.

(1074-3)

Bekanntmachung.

Im Nachhange zum Edikte vom 23ten Dezember 1876, Z. 8865, wird bekannt gemacht, daß den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Maria und Josef

Drozem von Büchelstorf zur Wahrung ihrer Rechte Gregor Merchar von Büchelstorf zum curator ad actum bestellt worden ist.

K. T. Bezirksgericht Reifnitz am 10ten März 1877.